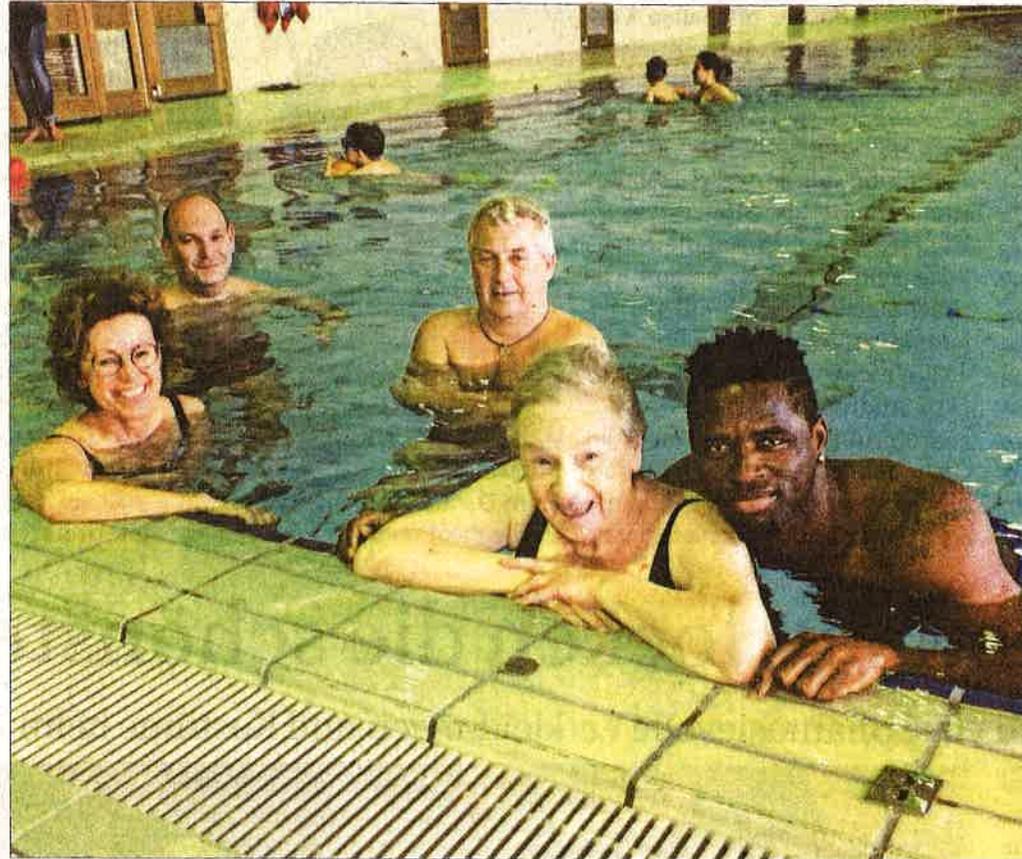


Herzenswunsch erfüllt

Tauchclub Heckflossen verhilft Maria Mühlbauer (79) zu Hallenbadbesuch

Viechtach. Während der Adventszeit starteten die Betreuungs- und Pflegekräfte des Elisabethenheimes die Aktion „Wunschbaum“. Die Bewohnerinnen und Bewohner durften einen Herzenswunsch äußern, der auf einem Notizzettel ähnlich einem Baumblatt am Wunschbaum im Eingangsfoyer des Heimes angebracht wurde. Heimbewohnerin Maria Mühlbauer wünschte sich, dass sie trotz ihrer Pflegebedürftigkeit noch einmal zum Schwimmen gehen kann. Diesen Wunsch erfüllte ihr nun der Tauchclub Heckflossen.

Als die 79-jährige Seniorin noch körperlich fit war, drehte sie zuletzt ihre Schwimmrunden im Hallenbad in Zwiesel und davor in Bad Mergentheim, wo sie zuvor gewohnt hat. Wegen zunehmender Pflegebedürftigkeit musste Maria Mühlbauer ins Pflegeheim umziehen. Ein selbständiger Schwimmbadbesuch ist ihr seit langer Zeit nicht mehr möglich. Heimleiter Edwin



Herzenswunsch erfüllt: Betreut von Wohnbereichsleiterin Heidi Reichenberger (l.) und Pflegepraktikant Eric Kargbo (r.) aus dem Elisabethenheim sowie abgesichert durch die Rettungsschwimmer Markus Englmeier (2.v.li.) und Kurt Bauer vom Tauchclub Heckflossen genießt Maria Mühlbauer die Zeit im Schwimmbecken.

– Foto: Schedlbauer

Schedlbauer hat von dem Bewohnerin erfahren. Als er bei seinen Vereinskameraden im Tauchclub Heck-

flossen an, ob er mit der Seniorin am Trainingsnachmittag zum Schwimmen kommen könne. Vorstand Markus Mühlbauer und sein Stellvertreter Kurt Bauer waren von dieser Idee begeistert und sicherten sofort Unterstützung zu. In Begleitung von Wohnbereichsleiterin Heidi Reichenberger und Pflegepraktikant Eric Kargbo machte sich die Seniorin auf den Weg zum Hallenbad. Der Gang vom Parkplatz bis zur Schwimmhalle war für Mühlbauer sichtlich anstrengend und sie benötigte dafür einige Pausen. Aber als sie dann endlich ins Schwimmbecken eintauchte, war sie in ihrem Element. Abgesichert von den Rettungsschwimmern des Tauchclubs drehte Maria Mühlbauer einige Runden im lauwarmen Wasser. Glücklich und etwas erschöpft verließ die Seniorin erst nach über einer Stunde das Schwimmbecken. Der Tauchclub lud sie anschließend noch zu Kaffee und Gebäck ein. – eds